



Staatsanwaltschaft Mosbach

Staatsanwaltschaft Mosbach, Hauptstraße 87-89,
74821 Mosbach

Herrn
Bernd Michael Uhl

Datum 13.10.2022/eiju

Name

Durchwahl Tel. 06261-87 288

Fax. 06261-87 437

Aktenzeichen 13 UJs 4302/22

(Bitte bei Antwort angeben)

Ermittlungsverfahren gegen Unbekannt
wegen **Störung der Totenruhe**

Sehr geehrter Herr Uhl,

das Verfahren wurde an die **Staatsanwaltschaft Erfurt**, abgegeben.
Das dortige Aktenzeichen ist noch nicht bekannt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. 
Staatsanwältin

Dieses Schreiben wurde elektronisch erstellt und enthält deshalb keine Unterschrift, wofür um Verständnis gebeten wird.

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten bei deren Verarbeitung durch die Justiz nach den Artikeln 13 und 14 der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung und der EU-Richtlinie Datenschutz finden sich auf der Internetseite der Staatsanwaltschaft Mosbach unter dem Menüpunkt "[Service/Informationen zum Datenschutz in der Justiz](#)". Auf Wunsch übersenden wir diese Information auch in Papierform.

Hauptstraße 87-89 - 74821 Mosbach

Behindertenparkplatz: Hof Hauptstraße 87-89 **Parkplatz:** Hauptstraße/Ecke Sulzbacherstraße

Verkehrsanbindung: Bundesstraßen 27 und 37, Stadtbahn

Telefon: 06261-87-0 Telefax: 06261-87 437 Poststelle@stamosbach.justiz.bwl.de

Die E-Mail-Adresse eröffnet keinen Zugang für formbedürftige Erklärungen in Rechtssachen

Sprechzeiten: (allgem.) nach Vereinbarung

Staatsanwaltschaft Erfurt



Staatsanwaltschaft Erfurt • PF 90 04 34 • 99107 Erfurt

Sachbearbeiter: Frau Staatsanwältin als Gruppenleiterin

Herrn
Bernd Michael Uhl

Telefon: 0361/57-3 55 62 59

Telefax: 0361/57-3556401

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Bitte bei Antwort angeben
Akten - / Geschäftszeichen

591 UJs 112407/22

mk
Datum

18.04.2023

Ermittlungsverfahren gegen **Unbekannt**,
zum Nachteil von Herrn Bernd Michael Uhl, **Bad Friedrichshall**
wegen Störung der Totenruhe

Sehr geehrter Herr Uhl,

in dem oben genannten Verfahren habe ich mit Verfügung vom 24.03.2023 folgende Entscheidung getroffen:

Das Ermittlungsverfahren wird gemäß § 170 Abs. 2 StPO eingestellt.

Gründe:

Zur Erinnerung an die Todesmärsche aus dem Konzentrationslager Buchenwald sowie die Opfer des Euthanasie-Programms der Nationalsozialisten zur Beseitigung „unwerten Lebens“ rief das Lebenshilfe-Werk Weimar/Apolda e.V. im Weimarer Kulturstadtjahr 1999 das inklusive Gedenkprojekt „1000 Buchen“ ins Leben. Entlang der ehemaligen Marschroute der Häftlinge vom ehemaligen Konzentrationslager Buchenwald bei Weimar ins bayerische KZ Flossenbürg entsteht Stück für Stück ein lebendiger Erinnerungsweg, versinnbildlicht durch Bäume, die Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam pflanzen und durch Baumpatenschaften finanzieren. Die Bäume sind jeweils durch Gedenktafeln gekennzeichnet. Auf diesen befinden sich neben einem Hinweis auf das Projekt „1000 Buchen“ jeweils der Name eines ehemaligen Häftlings des Konzentrationslagers, dem der Baum gewidmet ist und gegebenenfalls weitere Hinweise auf sein Leben.

Datenschutzhinweis: Informationen zum Schutz personenbezogener Daten bei deren Verarbeitung durch die Justiz finden sich auf der Internetseite der Staatsanwaltschaft unter dem Menüpunkt "Datenschutz". Auf Wunsch übersenden wir diese Informationen auch in Papierform.

Hausanschrift:
Rudolfstraße 46
99092 Erfurt

Sprechzeiten:
Mo-Fr 08:30-12:00 Uhr
Di 13:30-16:15 Uhr

Telefon: 0361/57-3556400
Telefax: 0361/57-3556401
sterf.poststelle@justiz.thueringen.de

Die E-Mail-Adresse eröffnet keinen Zugang für formbedürftige Erklärungen in Rechtssachen

1. In der Zeit vom 18.07.2022 07.30 Uhr bis 20.07.2022 07.30 Uhr wurden sechs (6), am Rande eines Radweges zwischen der sog. Prinzenschneise und der Ettersburger Straße in Weimar gepflanzte Bäume durch unbekannte Täter in der Mitte abgesägt und bei einem weiteren Baum großflächig die Rinde abgeschält.

2. Zu einem nicht näher bekannten Zeitraum, jedoch in nicht rechtsverjährter Zeit vor dem 23.07.2022 15.30 Uhr wurden zwei an einem Weg zwischen der Alten Bahnhofstraße und dem Hotel Dorotheenhof in Weimar gepflanzte Bäume des oben genannten Projekts mit der Krone umgeknickt bzw. durchgesägt und bei drei weiteren Bäumen großflächig die Rinde abgeschält.

3. Zu einem weiteren nicht näher bekannten Zeitraum, jedoch in nicht rechtsverjährter Zeit vor dem 25.07.2022 14.00 Uhr wurde eine im Poseckschen Garten, Humboldtstraße 11, in Weimar im Rahmen des Projektes gepflanzte Rotesche beschädigt, indem großflächig die Rinde des jungen Baumes abgeschält wurde.

Der beanzeigte Sachverhalt wurde bei der Staatsanwaltschaft Erfurt bearbeitet. In dem geführten Ermittlungsverfahren wurden alle nach der Lage der Sache gegebenen Möglichkeiten, den Täter zu ermitteln, ausgeschöpft. Die aufwändigen und umfangreichen Ermittlungen sind jedoch ergebnislos verlaufen und haben keine Anhaltspunkte für die Täterschaft einer bestimmten Person oder auch Tätergruppe ergeben.

Weitere Ermittlungsmöglichkeiten bestehen derzeit nicht.

Die Strafverfolgungsbehörden werden die Angelegenheit im Auge behalten. Sollten sich neue Gesichtspunkte ergeben, die zur Aufklärung der Sache beitragen könnten, werden die Ermittlungen wieder aufgenommen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. 
Staatsanwältin als Gruppenleiterin

Dieses Schreiben wurde elektronisch erstellt und enthält deshalb keine Unterschrift, wofür um Verständnis gebeten wird.